



© Robert Kriesche | stock.adobe.com

Die frühkindliche Sprachförderung spielt eine zentrale Rolle in der Bildungspolitik der Schweiz. Die Kantone Thurgau und Basel-Stadt haben in den letzten Jahren Konzepte entwickelt, um Kindern den Einstieg ins Bildungssystem dank ausreichender Deutschkenntnisse zu erleichtern. Ramona Howald

Mit der Einführung eines selektiven Obligatoriums verfolgt der Kanton Thurgau das Ziel, Chancengerechtigkeit im Bildungssystem zu gewährleisten. Etwa ein Viertel der Kinder, die in den Kindergarten eintreten, verfügt über unzureichende Deutschkenntnisse. Das neue Konzept sieht eine frühe Sprachförderung für diese Kinder vor, um ihnen den Übergang in den Kindergarten zu erleichtern. Die Umsetzung erfolgt durch alltagsintegrierte Sprachförderung in Spielgruppen, Kindertagesstätten und Tagesfamilien. Bereits im ersten Jahr nehmen rund 800 Kinder an diesen Programmen teil.

Erste Erfahrungen zeigen eine positive Resonanz bei den Bildungseinrichtungen und Eltern. Die Evaluation wird vom Fachbereich Schulevaluation durchgeführt und soll den Nutzen sichtbar machen, insbesondere im Hinblick auf den Kindertageeintritt.

Um die Qualität der Massnahmen sicherzustellen, werden Fachkräfte intensiv geschult. Die pädagogischen Fachkräfte können zwischen zwei Bildungsangeboten wählen: einem Weiterbildungsprogramm, das in Zusammenarbeit mit der Pädagogischen Hochschule Thurgau und dem Bildungszentrum für Gesundheit und Soziales entwickelt wurde, und dem Zertifikatslehrgang Sprache und Integration des Bildungszentrums Frühe Kindheit. Neben der sprachlichen Förderung wird in beiden Weiterbildungen auch auf soziale und emotionale Kompetenzen Wert gelegt. Die Fach- und Kontaktstelle Thurgau (FKS) spielt eine zentrale Rolle in der Koordination und Unterstützung der Spielgruppen im Kanton Thurgau. Sie bietet praxisnahe Begleitung und sorgt für eine enge Vernetzung zwischen Schulgemeinden, Betreuungseinrichtungen und Fachkräften.



### Thurgau: Herausforderungen

Obwohl das Modell auf breite Akzeptanz stösst, gibt es auch Herausforderungen. Einige Eltern begegnen der Verpflichtung zur Teilnahme mit Skepsis, insbesondere wenn der Sprachförderbedarf nicht offensichtlich ist. Hier bedarf es intensiver Aufklärung und Begleitung, um das Vertrauen in die Massnahmen zu stärken. Ausserdem stellt der erhöhte Organisationsaufwand für Spielgruppen und Betreuungseinrichtungen eine logistische Herausforderung dar, die durch administrative Unterstützung abgedeckt werden muss. Trotz organisatorischer Herausforderungen zeigt sich aber, dass das selektive Obligatorium ein vielversprechender Ansatz zur frühkindlichen Sprachförderung ist.

Wie das im Volksschulgesetz verankerte Programm künftig aussehen wird, ist davon abhängig, wie die positiven Effekte beim Kindergarteneintritt von den Kindergartenlehrpersonen wahrgenommen werden. Dabei ist die Evaluation essenziell, um das Modell nachhaltig weiterzuentwickeln und für andere Kantone adaptierbar zu machen.

### Basel-Stadt: Deutschobligatorium

Seit 2011 verfolgt der Kanton Basel-Stadt mit dem Deutschobligatorium das Ziel, allen Kindern einen guten Start in das Bildungssystem zu ermöglichen. Spielgruppen, die sich zur Sprachförderung durch Leistungsvereinbarungen verpflichten, erhalten dabei finanzielle Unterstützung und Qualitätssicherung durch den Kanton. Ein besonderes Merkmal des Basler Modells ist die enge Verzahnung von Spielgruppen mit einem strukturierten Ausbildungssystem. Fachkräfte müssen einen zweijährigen Lehrgang zur frühen Sprachförderung absolvieren, der theoretische und praktische Inhalte kombiniert. Begleitende Reflexion, Videocoachings und Evaluationsverfahren sorgen für eine nachhaltige Qualitätssicherung. Spielgruppen, die sich dem Programm anschliessen, verpflichten sich zur regelmässigen Dokumentation der Sprachentwicklung der Kinder und zur engen Zusammenarbeit mit dem Fachbereich für frühe Deutschförderung.

### Basel-Stadt: Anpassungsbedarf

Obwohl das Deutschobligatorium in Basel-Stadt als Erfolg gewertet wird, haben sich auch hier Herausforderungen ergeben: Durch das neue Tagesbetreuungsgesetz haben viele Eltern ihre Kinder in Kitas statt in Spielgruppen angemeldet, da sie eine ganztägige Betreuung bieten. Dies hat zu einem Rückgang der Teilnehmerzahlen in den Sprachfördergruppen geführt und verdeutlicht die Notwendigkeit, die Rolle der Spielgruppen im Bildungssystem neu zu definieren.

Die Fach- und Kontaktstelle Basel-Stadt fordert daher eine strukturelle Anerkennung der Spielgruppen als elementare Bildungsinstitutionen, ähnlich den Kitas. Dies würde eine bessere finanzielle Ausstattung, Zugang

## WAS SICH SPIELGRUPPEN VON DEN KANTONEN THURGAU ...

- Eine volle Kostenübernahme für die Sprach- und Integrationsweiterbildungen bei den vom SSLV anerkannten Ausbildungsstätten
- Dass Spielgruppenangebote für alle Familien kostenlos sind
- Dass Spielgruppen als Teil der frühen Bildung vom Kanton anerkannt sind

## ... UND BASEL-STADT WÜNSCHEN

- Eine kantonale Fachstelle für Spielgruppen wie für Kitas und den Kindergarten
- Dass für alle Kinder der Zugang zu einer Spielgruppe zum Vollkostenbeitrag ermöglicht wird und er für die Eltern kostenlos ist
- Dass Kosten für Räumlichkeiten und Material vom Kanton übernommen werden
- Dass Spielgruppen wieder unter das Bildungsdach gehören und als Teil des Bildungsweges (wie Kindergarten) eines Kindes wahrgenommen werden

zu kostenlosen Räumen und eine nachhaltige Integration in das Bildungssystem bedeuten. Erst dadurch sei sichergestellt, dass alle Kinder von der Sprachförderung profitieren.

### Modelle mit Zukunftspotenzial

Die frühkindliche Sprachförderung in den Kantonen Thurgau und Basel-Stadt zeigt, dass gezielte Programme einen nachhaltigen Einfluss auf die Bildungschancen von Kindern haben können. Der Thurgauer Ansatz mit einem selektiven Obligatorium fördert Kinder mit Sprachförderbedarf und integriert Fachkräfte sowie Betreuungseinrichtungen in ein koordiniertes System. Basel-Stadt setzt mit seinem strukturierten Deutschobligatorium auf Qualitätssicherung und langfristige Ausbildungsprogramme für Fachkräfte.

Diese beiden Modelle verdeutlichen, dass frühkindliche Bildung nicht nur eine sprachliche, sondern eine ganzheitliche Förderung umfassen muss. Die enge Zusammenarbeit zwischen politischen Akteuren, Fachstellen, Ausbildungsstätten, Spielgruppen und Eltern ist entscheidend für den Erfolg der Sprachförderung.

Andere Kantone könnten von diesen Modellen lernen und sie an ihre spezifischen Bedürfnisse anpassen. Erste Erfahrungen aus Thurgau und Basel-Stadt bieten eine wertvolle Grundlage für eine schweizweite Diskussion zur Sprachförderung.

Dieser Beitrag basiert auf Interviews mit: Michèle Artho, Sozialpädagogin FH, Fachfrau für ASS, Präsidentin Fach- und Kontaktstelle Thurgau | Betina Eriksen, Spielgruppenleiterin, Spielgruppe Seifiblootere Basel, Fachfrau frühe Sprachförderung (BFS Basel) | Simone Good, dipl. Spielgruppen- und Waldspielgruppenleiterin, Waldspielgruppe Buchennest Wagenhausen, Fachfrau frühe Sprachförderung (BFS Basel) | Katharina Iseli, Fachexpertin Koordinations- und Supportstelle vorschulische Sprachförderung, Amt für Volksschule (AV) Kanton Thurgau. **Die vollständigen Interviews finden Sie demnächst unter «Aktuelles» auf [www.sslv.ch](http://www.sslv.ch).**



#### FACHSTELLE SPIELGRUPPEN AARGAU

Sandra Schürch | Othmarsingen  
kontakt@spielgruppen-aargau.ch  
[www.spielgruppen-aargau.ch](http://www.spielgruppen-aargau.ch)



#### FKS BASEL-STADT

Betina Eriksen | Basel  
061 690 26 96 | info@fks-bs.ch  
[www.fks-bs.ch](http://www.fks-bs.ch)



#### FACHSTELLE SPIELGRUPPEN BASELSTADT UND FRICKTAL

Romy Regenass | 079 406 37 02  
romy.regenass@fs-bl-fricktal.ch  
[www.fs-bl-fricktal.ch](http://www.fs-bl-fricktal.ch)



#### FKS SPIELGRUPPEN KANTON BERN

Vreni Holzer | Lyss  
078 218 09 00 | info@fks-be.ch  
Französisch: Margarete Fieguth Jacot  
077 499 07 64 | margarete.fieguth@fks-be.ch  
[www.fks-be.ch](http://www.fks-be.ch)



#### SVLU - SPIELGRUPPENVERBAND LUZERN

Iris Schärli | Willisau | 079 648 26 24  
iris@spielgruppen-lu.ch  
[www.spielgruppen-lu.ch](http://www.spielgruppen-lu.ch)



#### FKS OBERWALLIS

Dolores Arnold | Glis | 078 826 50 49  
spielgruppe-oberwallis@gmx.ch  
[www.spielgruppen-oberwallis.ch](http://www.spielgruppen-oberwallis.ch)



#### FKS SCHAFFHAUSEN

Irene Wirthlin | Schaffhausen  
079 746 87 67  
irene.wirthlin@spielgruppen-sh.ch  
[www.spielgruppen-sh.ch](http://www.spielgruppen-sh.ch)



#### FKS SCHWYZ

Erika Lüönd | Brunnen  
041 820 43 87 | info@fks-schwyz.ch  
[www.fks-schwyz.ch](http://www.fks-schwyz.ch)



#### FACHSTELLE SPIELGRUPPEN ST.GALLEN UND APPENZELL

Barbara Rüesch | St.Gallen | 071 278 22 46  
info@spielgruppenfachstelle-sg-ai-ar.ch  
oder Jeannette Kocherhans | Unterterzen  
081 738 14 03  
j.kocherhans@spielgruppenfachstelle-sg-ai-ar.ch  
[www.spielgruppenfachstelle-sg-ai-ar.ch](http://www.spielgruppenfachstelle-sg-ai-ar.ch)



#### FKS REGION SOLOTHURN

Claudia Schwab, Brigitte Oetleri | Solothurn  
078 618 46 86 | info@fksoregio.ch  
[www.fksoregio.ch](http://www.fksoregio.ch)



#### FKS THURGAU

Nadine Burch | Hauptwil | 077 530 01 04  
nadine.burch@fks-thurgau.ch  
[www.fks-thurgau.ch](http://www.fks-thurgau.ch)



#### FKS GLARNERLAND

Manuela Becker | Schwanden  
079 231 50 10  
info@fks-glarnerland.ch  
[www.fks-glarnerland.ch](http://www.fks-glarnerland.ch)



#### FKS GRISCHUN

Beatrice Bollinger | Felsberg | 081 558 81 89  
kontakt@fks-grischun.ch  
[www.fks-grischun.ch](http://www.fks-grischun.ch)



#### FKS SÜDBÜNDEN

(Region Unterengadin und Münstertal)  
Carla Furrer  
081 864 95 28 | goepi@bluemail.ch



#### FKS URI

Daniela Baumeler | Bürglen  
041 870 92 10 | info@fks-uri.ch  
[www.fks-uri.ch](http://www.fks-uri.ch)



#### FKS WINTERTHUR UND UMGEBUNG

(Stadt und Bezirk Winterthur, Eulachthal, Wyland,  
Unteres Tösstal und Züri-Unterland)  
Esther Meier | Winterthur | 052 232 09 54  
info@spielgruppenwinti.ch  
[www.spielgruppen-winterthur.ch](http://www.spielgruppen-winterthur.ch)



#### FKS ZUG

Lucia Reichmuth | Cham  
076 406 16 69 | info@spielgruppen-zug.ch  
[www.spielgruppen-zug.ch](http://www.spielgruppen-zug.ch)



#### FACHSTELLE SPIELGRUPPEN ZAHD

(Bezirke Zürich, Affoltern, Horgen und Dietikon)  
info@fs-zahd.ch  
[www.fs-zahd.ch](http://www.fs-zahd.ch)



#### SPIELGRUPPEN FACHSTELLE ZÜRI OBERLAND

Ruth Obrist Meyer | Ottikon  
044 935 40 58 | info@spgfo.ch  
[www.spielgruppen-fachstelle-zo.ch](http://www.spielgruppen-fachstelle-zo.ch)

#### PARTNERVERBAND SPIELGRUPPENVEREIN FÜRSTENTUM LIECHTENSTEIN - SPGV-FL

Beatrice Büchner | Schaan | +423 795 01 08  
spielgruppenverein-fl@adon.li  
[www.spielgruppenverein-fl.li](http://www.spielgruppenverein-fl.li)

Weitere Infos und Kursangebote finden Sie auf den Websites der FKS. Besuchen Sie die günstigen Angebote unserer Regionalstellen. Mehr über den Verband erfahren: [www.sslv.ch](http://www.sslv.ch)  
Der QR-Code führt Sie direkt zu den SSLV-anerkannten Spielgruppen-Ausbildungsstätten.





Mein  
Beruf

## ELTERNBEITRÄGE

Die meisten Spielgruppen finanzieren sich vorwiegend über die Elternbeiträge. Damit sie auf soliden Füßen stehen, ist die Höhe der Elternbeiträge zentral. Viele Spielgruppenleiter:innen haben Hemmungen, die Beiträge zu erhöhen. Es ist jedoch wichtig, dass die Spielgruppe und ihre Qualität beworben und die Arbeit angemessen entschädigt wird. Als Argumentationshilfe zur Festlegung und Erhöhung des Elternbeitrages dient eine zentrale Erwartung der Eltern, wenn sie ihr Kind in die Spielgruppe bringen: Sie wünschen sich nur das Beste für ihr Kind, streben eine gute und gesunde Entwicklung ihres Kindes an und möchten es in guten Händen wissen. Weitere Argumente: die Inflation der letzten Jahre, die Aus- und Weiterbildung der Spielgruppenleitenden und vieles mehr. **Mehr Infos und Download für SSLV-Mitglieder im Mitgliederbereich: [www.sslv.ch](http://www.sslv.ch)**

## KONTAKT SSLV

### GESCHÄFTSSTELLE

Hofmeisterstrasse 7 | 3006 Bern

Auskünfte und Beratung: [info@sslv.ch](mailto:info@sslv.ch) oder 044 554 83 01

Montag, 9 bis 12 Uhr und 13.30 bis 16 Uhr

Dienstag, 8.30 bis 13 Uhr | Mittwoch, 10 bis 14 Uhr

Donnerstag, 8.30 bis 13 Uhr

### PÄDAGOGISCHE BERATUNG (FÜR MITGLIEDER)

Markus Zimmermann, [beratungsdienst@sslv.ch](mailto:beratungsdienst@sslv.ch)

### RECHTSBERATUNG (FÜR MITGLIEDER)

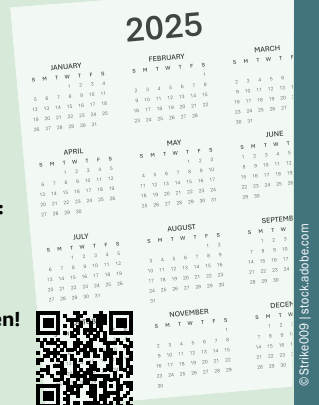
Maja Berner, lic. iur., Rechtsanwältin, [rechtsberatung@sslv.ch](mailto:rechtsberatung@sslv.ch)

## SSLV-AGENDA: SAVE THE DATE!

**Samstag, 24. Mai 2025:**  
**Delegiertenversammlung und  
kleines Symposium**

**Samstag, 8. November 2025:**  
**Grosses Symposium**

**Bei allen SSLV-Anlässen sind Sie  
als Mitglied herzlich willkommen!**  
**Bitte melden Sie sich über Ihre  
FKS an.**



JETZT MITGLIED WERDEN!

## SCHWEIZ. SPIELGRUPPEN-LEITERINNEN-VERBAND

### Werde Teil der grossen Spielgruppen-Gemeinschaft

- Exklusive Merkblätter, Buchhaltungs- und Vertragsvorlagen
- Immer aktuelle Infos (Newsletter, Social Media, Website)
- Beratung bei pädagogischen und juristischen Fragen
- Vergünstigungen auf Weiterbildungen und Wareneinkäufe
- Austausch und Vernetzung mit kantonalen Fach- und Kontaktstellen und Berufskolleg:innen



**DIREKT ANMELDEN!**

**Weitere Infos:**

[www.sslv.ch](http://www.sslv.ch)

[info@sslv.ch](mailto:info@sslv.ch)

+41 44 554 83 01

**SSLV**  
Schweiz, Spielgruppen-LeiterInnen-Verband